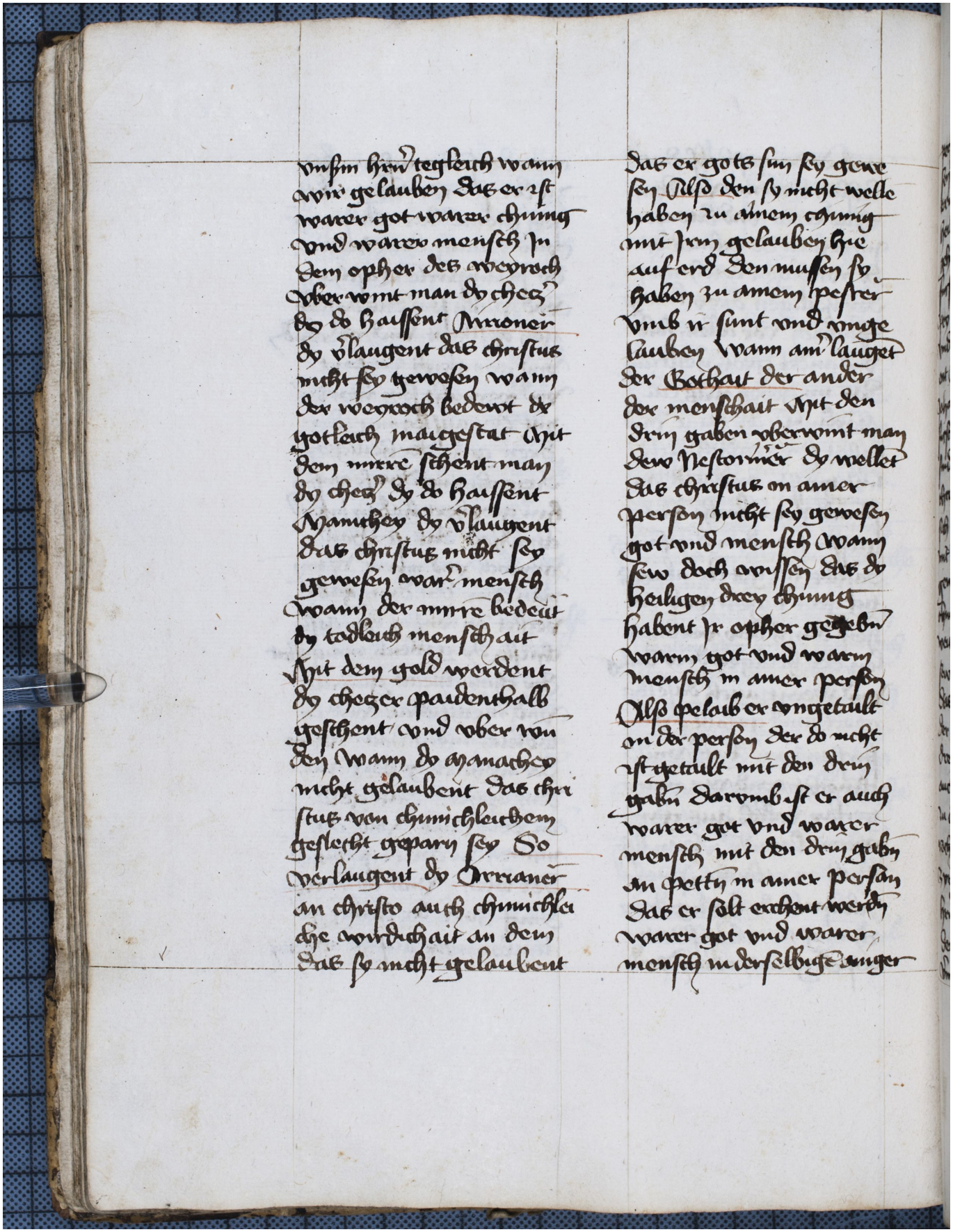
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



vnsim hirn tegleich wann
wir gelauben das er ist
warer got warer chunig
vnd warer mensch jr
dem opfer des wegrech
ober wirt man do chez
do do haussent Arrianer
do vlaugent das christus
nicht sey gewesen wann
der wegrech bedeut do
gotleich maiestat Mit
dem mire sthent man
do chez do do haussent
Nyamitter do vlaugent
das christus nicht sey
gewesen war mensch
wann der mire bedeut
do todleich mensch aut
Mit dem gold werdent
do chezer paudenthalb
gesthent vnd ober von
dem wann do ayanacher
nicht gelaubent das chri
stus von chunichleichem
geslecht gepart sey So
verlaugent do Arrianer
an christo auch chunichle
che wirdichait an dem
das sy nicht gelaubent
das er gots sun sey gene
sey Alsd den sy nicht welle
haben zu einem chunig
mit jrem gelauben hie
auf erd den musen sy
haben zu einem pester
vmb ir sunt vnd vnge
lauben wann an lauget
der Bothaft der ander
der menschait Mit den
drey gaben ober wirt man
dew Nestorier do wellet
das christus on ainer
persen nicht sey gewesen
got vnd mensch wann
sew doch aussen das do
heiligen drey chunig
habent jr opfer gegeben
warem got vnd warem
mensch in ainer persen
Alsd gelaub er vngetault
an der persen der do nicht
ist getault mit den drey
gaben Darumb ist er auch
warer got vnd warer
mensch mit den drey gaben
an getty in ainer persan
das er solt erchent werdn
warer got vnd warer
mensch in derselbige anger